Neue Curetis und Uebersicht der bekannten Arten

von H. Fruhstorfer.

Wenngleich mir aus Süd-Asien 135 und allein aus Java 80 Exempl. vorliegen ist es mir nicht möglich mehr als 5 Arten Curetis zu unterscheiden, während de Nicéville in Butterflies India nicht weniger als "13 Arten" nur aus Nord-Indien und Birma, und Distant, Rhopalocera Malayana deren 5 von der Malay. Halbinsel registriert.

In der Hauptsache haben wir es mit 2 Gruppen von Individuen zu tun, die sich recht gut insgesamt auf 4 Species alter Autoren zurückführen lassen. Die vielen Moore'schen und Felder'schen "Species" bezeichnen dagegen fast ausschließlich Lokalrassen, Zeitformen und vielfach sogar nur individuelle Formen.

Bei den Curetis macht sich nämlich ein bei den Lycaeniden kaum beobachteter, weitgehender männlicher Polymorphismus bemerklich, wie wir ihn in noch höherem Grade, unter den Nymphaliden etwa bei einigen Euthaliiden und Euphaedra-Arten wiederfinden und dieser Polymorphismus verleitete die Autoren zur Creierung der vielen Arten!

Meine heutigen Zeilen sollen dazu beitragen die Synonymie der *Curetis* etwas zu klären und die Kenntnis einiger neuer Formen meiner letzten Reisen vermitteln.

- I. Gruppe. Hinterflügel rundlich.
 - A. ♀ mit weißen Discalflecken.
 - I. Curetis thetis Drury.
- a) thetis thetis Drury. Bombay (Drury).
 - = P. phaedrus F. "Habitat in India orientali" ♂.
 - = P. aesopus F. ebenso φ .
 - = Phaedra terricola Horsf. (nom. superfl.)

- b) thetis cinyra Cramer 1779.
 - == P. cinyra Cramer. Tranquebar ♀.
 - = P. thetis Cramer ebenso 3.

Cramer bildet die normale Regenform ab, wie sie mir aus Bangalore vorliegt.

forma arcuata Moore. 1883.

Eine Form mit reduzierten weißen Discalflecken der Hinterflügel.

Patria: Süd-Indien, Krawar Aug. 1897, 2 ♀♀, Ceylon 1 ♀ H. Fruhstorfer leg. Malabar (Moore).

- c) thetis gloriosa Moore. 1883.
- 🕉 größer als solche aus Vorder-Indien.

Patria: Assam, I & Coll. Fruhstorfer.

d) thetis nisias nom. nov.

Für Distants fig. 14 t. 14. 1886 p. 451.

 $\$. Größer als vorderindische, weißer Discalfleck der Vorderflügel länger als breit, distal stark eingekerbt, jener der Hinterflügel stark gekniet, sehr schmal.

Patria: Malay. Halbinsel.

- e) thetis palawanica Stdgr. 1889. Palawan. 3, 2 PP (Coll. Fruhstorfer.)
- f) thetis aurantiaca Fruhst. 1900 Bazilan.
- g) thetis barsine Feld. 1865. Amboina.

Felder bemerkte ausdrücklich, daß die QQ oberseits weißgefleckt sind.

h) thetis galinthias nov. subspec.

(Cur. thetys Stdgr. Exot. Schmett. 1888 p. 279 t. 96 3 \circlearrowleft .)

 $\ensuremath{\mathfrak{J}}.$ Weißer Discalfleck der Vorderflügel außerordentlich groß, rundlich.

Patria: Waigiu, I ♀ Coll. Fruhstorfer.

- i) thetis menestratus nov. subspec.
- \circlearrowleft . Distalsaum der Vorderflügel viel breiter schwarz als bei galinthias \circlearrowleft , Basalteil der Hinterflügel fast bis zur Flügelmitte schwärzlich beschuppt.

Stett, entomol, Zeit, 1908.

Ç. Größer als galinthias Q, weißer Discalfleck der Vorderflügel oval nach oben tief gekerbt.

Hinterflügel mit kürzerer, weißer Makel, so daß der schwarze Außensaum Gelegenheit findet sich viel mehr auszudehnen als bei galinthas.

Patria: Deutsch-Neu-Guinea, I ♂, Hattam, Arfak-Gebirge, Holl. Neu-Guinea, I ♀ (Coll. Fruhst.)

k) thetis eberalda nov. subspec.

Vorderflügel mit sehr schmalem, schwarzen Distalsaum. Key, (Coll. Fruhst.) Aru? (Grose Smith.)

1) thetis georgiana Ribbe.

(Cur. barsine ab. georgiana Ribbe, Iris 1899 p. 248.) Insel Rubiana, Salomonen.

B. 9 mit gelben Discalflecken.

Als sicherer ältester Name für eine *Curetis* mit gelbgefleckten QQ hat *insularis* Horsfield zu gelten. Es ist noch sehr fraglich, ob sich *insularis* als distinkte scharf abgegrenzte Species neben *thetis* halten wird oder ob wir es mit einer Art zu tun haben, mit dimorphen (weißen und gelben) QQ.

Die Curetis von Java, Sumatra und Borneo besitzen immer gelbe 99, Palawan hingegen hat eine weiße 99 Form, die übrigen Philippinen beheimaten wieder nur gelbe 99.

Die Amboina-, Waigiu- und Neu-Guinea-Curetis haben weiße, jene von Halmaheira wiederum gelbe ♀♀.

Die Verbreitung der Curetis- $\varphi\varphi$ ist demnach eine sprungweise, intermittierende und würde an sich für eine specifische Trennung der Arten plaidieren helfen. Auf der malayischen Halbinsel, den Salomonen und anscheinend auch auf Ceram kommen neben den weißen aber auch gelbe $\varphi\varphi$ vor, woraus wir allenfalls auf sexuellen Dimorphismus schließen dürfen.

Da sich aber die Arten der bulis-Gruppe ohne weiteres auf Grund der ♀ Färbung trennen lassen, glaube ich auch Stett, entomol. Zeit. 1908.

bei der thetis-Gruppe, die so einfache und natürliche Aufteilung in Arten mit weißen und gelben \circ vornehmen zu dürfen. Stellt sich dann wirklich heraus, daß die Rassen der insularis-Serie nur als intermittierende oder dimorphe Formen der alten thetis zu gelten haben, wird es sehr leicht sein, dieselben statt an insularis an thetis anzugliedern.

2. Curetis insularis Horsf.

Vom Norden nach Süden gehend haben wir folgende Rassen:

a) insularis nesophila Felder 1862. Luzon.

Die Formen der übrigen von Semper genaunten Inseln dürften vielfach eignen geographischen Formen angehören.

- b) insularis camotina nom. nov.
 - Für C. tag. Semper, Schmett. Phil. 1889 p. 159 t. 31 f. 30 \mathfrak{P} .
- Q. Ausgedehnter gelb gefleckt, als die übrigen bisher bekannten Philippinen-Curetis.

Patria: Camotes-Inseln.

- c) insularis obsoleta Felder. 1852. Mindanao.
- d) insularis isabella Fruhst.
 - (B. E. Z. 1900 p. 28.)
 - a) forma izabella Trockenform.
- Q. Klein mit schmalen gelben Discalflecken.
 - β) forma bazilana Fruhst. (l. c. t. 2 f. 3 .\(\varphi\).

Regenform 9, mit dreimal so großen Gelbflecken.

Patria: Bazilan.

- e) insularis jolona nov. subspec.
- 3. Hält in der Ausdehnung des schwarzen Costalsaumes die Mitte zwischen *izabella* und *bazilana*, dieser ist noch wesentlich schmäler als bei *celebensis* Feld.
- Ç. Die hell ockerfarbenen Discalflecken in der Größe gleichfalls zwischen izabella und bazilana, etwas größer als bei nesophila Feld. und viel ausgedehnter als bei obsoleta Feld.

Patria: Jolo, 2 ♂♂, 3 ♀♀, Waterstradt leg. (Coll. Fruhstorfer.)

f) insularis jopa nov. subspec.

Schwarzer Distalsaum aller Flügel schmäler als bei jolona m., insularis Horsf. und aesopus Distant.

φ. Mit gleichmäßigen, ovalem gelbl. Discalfleck der Vorderflügel und einer fast dreieckigen, distal breiten, proximal spitzen Medianmakel der Hinterflügel, welche in der Größe die Mitte hält, zwischen den Figuren von insularis Dist. und sperthis Dist.

Patria: Süd-Borneo, 39 Coll. Fruhstorfer.

- g) insularis minima Distant u. Pryer 1887. Sandakan.
 (= nesophila Druce, aesopus Druce, P. Z. S. 1895
 p. 594.)
- h) insularis sperthis Feld. 1865.

Eine ungemein variable Lokalrasse, deren einzelne Zustandsformen Distant auf nicht weniger als 3 Arten verteilte.

a) ♀ forma pseudoinsularis nova.

(= insularis Dist. nec Horsfield, t. 41 f. 7.)

- ♀. Mit dunkel ockergelben, sehr kleinem, stark gekrümmten Discalfleck der Hinterflügel (♀♀ mit ähnlich reduziertem Fleck kommen in Java nicht vor).
 - β) \supseteq forma sperthis Distant.
- Q. Mit größerem, mehr ovalen, rotgelben Fleck der Hinterflügel.
 - ♀ forma felderi Distant.
- $\circlearrowleft.$ Mit sehr großen hellockergelben Makeln auf allen Flügeln.
- ♂♂. Wie sie Distant t. 41 f. 6 als *insularis* abbildet, besitze auch aus NO.- und West-Sumatra. Sie sind dunkler rot als Javanen mit reicher schwarz beschupptem Basalteil aller Flügel.

Patria: Malay. Halbinsel, Sumatra.

i) insularis indosinica nov. subspec.

Eine kleine relativ helle Rasse, & mit sehr breitem schwarzen Apicalsaum der Vorderflügel, sehr schmalem Distalbezug der Hinterflügel.

 \circ . Ähnlich *sperthis* Distant \circ , Analsaum der Vorderflügel jedoch schon vor der Flügelmitte ausmündend und deshalb proximal nicht breit, sondern spitz verlaufend.

Patria: Siam, Jan. Februar 1900 auf ca. 1000 Fuß Höhe, 1♀ Süd-Annam, Febr. 1899 H. Fruhst. leg.) Chentabun (Druce.)

- k) insularis nov. subspec. Hainan (Crowley.) (Cur. sperthis Crowl. P. Z. S. 1900 p. 508.)
- 1) insularis hera Fruhst.

(B. E. Z. 1900 p. 28 t. 2 f. 4. かい).

- a) forma hera Regenform.
- 3) forma niasica Fruhst. Trockenform.

Patria: Nias, 12 33, 8 99. (Coll. Fruhstorfer.)

- m) insularis saronis Moore. 1871. Andamanen, ♂♀. (Coll. Fruhstorfer.)
- n) insularis insularis Horsfield. 1892.

Eine distincte Inselform, mit gelblicher Unterseite, feinen und scharf abgesetzten Längsbinden. Bei geflogenen Exempl. erscheinen diese Binden stark verbreitert. (Ähnlich Distants felderi Fig. 3 t. 24.)

- a) forma insularis Regenform. Vorderflügellänge 20—21 mm.
- β) forma eda Trockenform. Vorderflügellänge15—16 mm.
- 3. Analsaum der Hinterflügel manchmal bis zur Mitte hinaufziehend.

Die 99 beider Formen auch in der Färbung etwa an felderi Distant (Fig. 26) erinnernd, jedoch etwas weniger groß, der Discalfleck der Vorderflügel nur wenig schmäler, jener der Hinterflügel länger und stärker gekrümmt.

Stett, entomol, Zeit, 1908.

Patria: Ost- und West-Java, 14 & &, 6 QQ, Regenform, 2 &&, 3 QQ, Trockenform. H. Fruhstorfer leg.; Bali.

o) insularis baweana nov. subspec.

Größer, dunkler als die vorige, Discalfleck der Hinterflügel gerade, spitzer, nicht gekrümmt und nur wenig schmäler als bei *sperthis* Dist.

Patria: Bawean, 2 99, Juli-Sept. leg. (Coll. Fruhstorfer.)

p) insularis kiritana Doherty.

(C. malayica var. kiritana Doh. J. A. S. Beng. 1891 p. 179.)

Nach Doherty die dunkelste bekannte Curetis.

Patria: Sumba, Sumbawa.

insularis celebensis Feld. 1865.

Ein $\mathcal P$ von Patunuang, Januar 1896 gesammelt, mit nur wenig breiteren, dunkelockergelben Discalflecken. $\mathcal J$ ohne schwarzen Aderbezug.

Patria: S. Celebes, bis 3000 Fuß Höhe, Jan. März 1896 H. Fruhstorfer leg.

- q) insularis venata nov. subspec.
- 3. Alle Flügel mit schwarzem Längsstrich am Zellapex, Adern beider Flügelpaare bis zur Flügelmitte deutlich schwarz bereift, Merkmale, die sich bei keiner anderen Curetis wiederholen.
- $\ \, \bigcirc$. Hinterflügel ganz schwarz, Vorderflügel nur mit obsoletem gelblichen Medianstrich.

Patria: Nord-Celebes 2 ♂♂, 1 ♀. Toli-Toli, Nov. Dez. 1895. H. Fruhstorfer leg.

- r) insularis egena Feld. 1862. Halmaheira.
 - s) insularis solita Butler. Neu-Pommern.
 - t) insularis schortlandica Ribbe. (Iris 1899 p. 248.) Shortlands-Inseln.
 - II. Gruppe. Hinterflügel spitz ausgezogen oder gewinkelt.

3. Curetis bulis-Reihe.

Als ältester Name aus dieser Artenreihe ist *Curetis bulis* Doubl.-Hew. 1852 bekannt, um die sich die indischen Arten gruppieren lassen, während für die malayischen Formen *Curetis sanatana* Moore 1857 als nomenclatorischer Typus zu gelten hat.

Bulis läßt sich wie folgt aufteilen:

a) bulis bulis Doubl.-Hew.

forma discalis Moore. 1879 Regenform.

Patria: Sikkim, Assam, 31 ♂♀. Coll. Fruhstorfer.

- b) bulis dentata Moore 1879.
 - a) forma dentata Regenform.
 - B) forma angulata Moore Trockenform.

Patria: NW.-Himalaya.

Sollten sich dentata-angulata nicht als Lokalformen halten lassen, sinken beide unter bulis als Trocken- und Intermediatform.

- c) bulis stigmata Moore. 1879. Birma, Tenasserim, Mergui. 2 33. Coll. Fruhstorfer.
- d) bulis fortunatus Fruhst. nova subspec.
- $\circlearrowleft \circlearrowleft$. Differieren von *bulis* und *stigmata* durch den schmäleren schwarzen Analsaum der Hinterflügel und den etwas breiteren Distalrand der Vorderflügel.

Patria: Tonkin, Than-Moi, 2 33 Juni-Juli, 1900, West-Siam, Kanburi April 1901. H. Fruhstorfer leg.

- e) bulis subspec. Ichang, West-China (Leech).
- f) bulis subspec. Hainan (Crowley).

4. Curetis acuta Moore 3.

(= truncata Moore ♀.)

- a) acuta acuta Moore. Shanghai (Type) West-China (2 33. Coll. Fruhstorfer.)
- b) acuta japonica nov. subspec.

Habituell kleiner als Chinesische *acuta*. Vorderflügel mit ausgedehnterem, nicht schwarz überpudertem rotbraunem Discalfleck.

Hinterflügel rundlicher, die Basalfleckung fast bis in den Analwinkel ausgedehnt.

9. Blaugrauer Discalfleck der Vorderflügel breit oval, jener der Hinterflügel lang, schmal wurmförmig, Spitze nach innen gebogen.

Patria: Japan, Hondo, 3 ♂♂, 2 ♀♀. H. Fruhstorfer leg. c) acuta tsushimana nov. subspec.

Habituell kleiner als a und b, beide Flügelpaare fein geschwungen.

- 3. Rotbrauner Discus aller Flügel viel heller, leuchtender als bei *japonica*, schmäler aber viel schärfer begrenzt.
- Q. Oberseite ganz schwarz, nur auf den Vorderflügeln kaum merkliche Rudimente eines blauen Anflugs.

Patria: Tsushima, Sept.-Okt. 1899 🔗. H. Fruhst. leg. d) acuta subspec. Hongkong (Walker).

5. Curetis sanatana Moore.

a) sanatana tagalica Feld. 1865.

Felder beging bei Beschreibung seiner *tagalica* zwei Fehler.

- I. Vereinigte er damit ein ♀, das zur *insularis*-Gruppe gehört (schuf also eine Mischart.)
- 2. Ließ er tagalica außer in Luzon noch in Macassar vorkommen. (Vermengung zweier Subspecies.)

Kirby stellt *tagalica* und *sanatana* aus Versehen zu *thetis*, anstatt zu *bulis*, und umgekehrt *sperthis* Feld. zu *bulis*, während sie nach seiner Einteilung zu *thetis* gestellt werden müßte.

Semper übersah, auf den spitzen Schnitt der Hinterflügel von tagalica zu achten, und hatte deshalb Schwierigkeiten "die philipp. Arten bestimmter zu placieren." Jedenstett. entomol. Zeit. 1908. falls war Hewitson auf dem rechten Wege, als er tagalica in die bulis-Gruppe brachte.

b) sanatana tagalina nov. subspec.

Vermittelt den Übergang von tagalica zu malayica Feld. und differiert von ersterer durch das Fehlen des schwarzen Analsaumes der Vorderflügel (Anklang an typische sanatana Moore) und von tagalica durch den breiteren schwarzen Distalrand aller Flügel.

Patria: Nord-Borneo, 2 33. Coll. Fruhstorfer.

- c) sanatana malayica Feld. 1865.
 - (1) forma malayica.
 - β) forma honesta nova.

Neben Exemplaren ohne breiten schwarzen Basalstrich der Hinterflügel-Oberseite, wie sie Felder und Distant abbilden, kommen in Sumatra und S. Borneo auch solche mit wie bei bulis deutlich ausgeprägtem Basalfleck vor (forma honesta m.), eine Erscheinung, die Hand in Hand geht mit einer starken Verbreiterung des Distalsaumes der Hinterflügel.

Patria: Mergui Archipel, Malay. Halbinsel, S. Borneo, Sumatra, 5 35. Coll. Fruhstorfer.

d) sanatana sanatana Moore.

(Cand. phaedrus Hübner 1823; Anops phaedrus Boisd. 1863.)

Typische sanatana, wie sie Boisduval abbildet (dessen Figur Moore benannte), scheinen auf Java außerordentlich selten zu sein, denn mir begegneten nur 3 im Laufe von ebenso viel Jahren.

Von sanatana lassen sich auf Java selbst 3 Hauptformen absondern.

- A. Hinterflügel ohne schwarzen Basalstrich.
 - a) sanatana.

Sehr groß, Distalsaum aller Flügel schmal schwarz. West-javanische Regenform. 4 33, 1 \circ .

- B. Hinterflügel mit Basalstrich.
 - 3) forma semilimbata nova.

(Intermediatform.)

Hinterflügel mit schwarzem, relativ schmalem Distalsaum der Hinterflügel. 14 33. Ost- und West-Java.

- γ) forma latipicta nova.
 - (Trockenzeitform.)

Das $\mathcal Q$ von sanatana differiert von insularis $\mathcal Q$ durch die etwas spitzeren Hinterflügel und dadurch, daß die größeren, rundlicheren, hellockergelben Discalmakeln der Hinterflügel bereits sehr breit am Costalrand beginnen.

Patria: Ost- und West-Java, Bali(?)

e) sanatana gé Fruhst. Nias, 3 33. Coll. Fruhstorfer. (Cur. mal. gé Fruhst. B. E. Z. 1900 p. 28.)

Neue central- und südafrikanische Apionen.

Beschrieben vnn **Hans Wagner**, Zürich, (Eingelaufen am 5. IX. 1907.)

Durch die Liebenswürdigkeit der Herren: F. Hartmann-Fahrnau, Prof. Dr. K. M. Heller-Dresden, G. Severin-Brüssel und Prof. Dr. Y. Sjöstedt-Stockholm, ist es mir möglich gewesen, mit Ausnahme weniger Arten*) sämtliche, bis jetzt beschriebene Apionen Zentral- und Südafrikas,

^{*)} Die beiden Gerstäcker'schen Typen des Ap. gallinula und nasua, im Berliner kgl. zool. Musenm, sind nicht erhältlich und nach den ganz unvollkommenen Diagnosen im Wiegman'schen Archiv, undeutbar. — Die Typen von Ap. erassirostre, piliferum und rubicundum Gylh. sind verloren gegangen.

Stett, entomol, Zeit. 1908.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 69

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Neue Curetis und Übersicht der bekannten Arten 49-59